

PÄDAGOGIK-KONZEPT

SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

Ein allgemeines Ziel eines Aufenthaltes im Kinder- und Jugendheim ist die Hinführung der Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen, anpassungsfähigen und selbstverantwortlichen Persönlichkeiten. Im Rahmen unserer Erziehungs- und Förderplanung soll der allenfalls diagnostizierte «Erziehungsnotstand» mit den Mitteln und Methoden, die dem Kinder- und Jugendheim zur Verfügung stehen, sukzessive überwunden werden. Dies ist nur dann möglich, wenn es uns gelingt, eine Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Dadurch fühlen sie sich stärker angesprochen und arbeiten erfahrungsgemäss an der Erreichung der gesetzten Ziele mit.

Bezogen auf alle Kinder und Jugendlichen, die uns anvertraut werden, stärken wir den jungen Menschen das Bewusstsein des eigenen Wertes als Person und fördern ihre Individualität. Individualisierung bedeutet Stärkung der Ich-Kräfte, Entfaltung des kritischen Bewusstseins, der Urteilskraft und der Fähigkeit zu eigenständigem und verantwortlichem Handeln. Dazu gehört auch ein konstruktiver Umgang mit Defiziten wie verpasste Schul- oder Ausbildungschancen und belastete Kinder- oder Jugendzeit. Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen dabei, wenn es darum geht, sozial schädliche Verhaltensweisen abzubauen und durch konstruktive Formen zu ersetzen. Primär soll die Beziehungsfähigkeit gefördert werden, denn das erachten wir als Grundelement für alle anderen anstehenden Arbeiten.

Mittel und Methoden

- **Partizipation:** Mitentscheidung, Mitverantwortung, Autonomie
- **Offene Kommunikation:** Informationsaustausch, Klarheit der Information, individueller Ausdruck
- **Soziales Lernen:** Reflexion, Lernen am Modell, ressourcenorientiertes Arbeiten
- **Leben in der Gemeinschaft:** Gruppenveranstaltungen als zentrale Interventionsinstrumente
- **Gemeinsame Überzeugungen, gemeinsame Haltungen**
- **Klarheit und Deutlichkeit, Offenheit und Transparenz**
- **Stützung und Anleitung**
- **Fürsorge und Kontrolle**
- **Bestätigung und Auseinandersetzung**
- **Bestärkung und Konfrontation**

Phasenkonzept

Das Phasenkonzept beinhaltet eine dreiteilige Gliederung. Der Reihenfolge entsprechend unterscheiden wir zwischen der Eintritts-, Aufenthalts- und der Austrittsphase.

- **Eintrittsphase:** Ziel der Eintrittsphase ist eine möglichst umfassende Beobachtung der Persönlichkeit des Kindes/Jugendlichen. Sie dauert 8 bis 12 Wochen. Den Abschluss bildet eine erste Standortbestimmung.
- **Aufenthaltsphase:** Während dieser Zeit lernen Kinder und Jugendliche die Situationen «Wohnen», «Schule» und «Freizeit» besser zu bewältigen. Er/Sie entwickelt lebenspraktische Fähigkeiten und wird in der altersgemässen Entwicklung gefördert. Die Konfrontation mit dem Realitätsraum wird in dieser Phase intensiviert. Auch die Aufenthaltsphase wird durch periodische Standortbestimmungen überprüft.
- **Austrittsphase:** Während der Austrittsphase wird zusammen mit den Eltern, dem Kind / Jugendlichen und mit den involvierten Behörden das Anschlussprogramm thematisiert und geplant.

Präsenzzeiten

Die drei Wohngruppen sind 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr besetzt. Tagsüber, je nach Programmintensität, von zwei und mehr Teammitgliedern. Über die Nacht schläft immer ein Teammitglied auf der Gruppe.